

## **Vom Lehrpfad zum geologischen Seminar**

Ende der achtziger Jahre wurde der Keuperlehrpfad Aspach durch das Staatl. Forstamt Backnang eingerichtet, finanziert wurde das Projekt durch die Forstdirektion Stuttgart. Treibende Kraft war der damalige Leiter des Staatl. Forstamts Backnang, Forstdirektor a. D. Eckart Hink. Im Jahr 2001 wurde die Beschilderung des Lehrpfads vollständig erneuert. Dem Staatl. Forstamt Backnang mit seinem Leiter, Herrn Oberforstrat Martin Röhrs und Herrn Amtsrat Werner Gimmel, Revierleiter im Warthof, herzlichen Dank für ihr überdurchschnittliches Engagement in dieser Sache.

Im Juni 2003 konnte bei den Fischteichen im Forstbachtal eine weitere Station hinzugefügt werden. Dort wachen nun steinerne Saurier über Lehrpfad und Landschaft, geschaffen vom Aspacher Bildhauer Gregor Oehmann.

Als weiterer Glanzpunkt und gleichzeitig Abrundung des „geologischen Seminars Aspacher Wald“ wurde zum Tag des Schwäbischen Waldes am 21. September 2003 im Verwaltungsgebäude der Firma Lukas Gläser in Aspach-Großaspach, Backnanger Straße 66, eine kleine Geologische Dauerausstellung mit Exponaten von Klaus Dahl, Herbert Dona und Adolf Reitmayer eröffnet. Dieses kann werktags während der Bürozeiten besichtigt werden. Auskünfte und Anmeldungen von Gruppen bitte unter Telefon (+49) 7191 213-0.

Die Realisierung dieser beiden Projekte wurde ermöglicht durch die Unterstützung der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e.V. und der Firma Lukas Gläser aus Aspach, wofür wir uns herzlich bedanken.

Neu ist auch der Blick über die Gemeindegrenzen hinweg. Aufgenommen wurde auch die Beschreibung des Bergbaulehrpfads der Gemeinde Spiegelberg, dieses wie Aspach ein Teil des Naturparks Schwäbisch Fränkischer Wald.

Ein besonderes Dankeschön gilt Klaus Dahl aus Backnang und Hermann Reinhardt aus Aspach, die mit außergewöhnlichem Engagement die inhaltliche Überarbeitung der vorliegenden Broschüre vorgenommen haben.

Wir wünschen uns, dass die „geologischen Schaufenster“ für junge und alte Besucher zu einer Lehrstunde in Sachen Geologie werden und dass sie dadurch Zugang zur Natur finden, ihre Kenntnisse erweitern oder ihr Interesse geweckt wird.

Ihr  
Hans-Jörg Weinbrenner  
Bürgermeister